

Heute im Osterland

FILM

ALTENBURG
Capitol, Teichplan 16 (☎ 03447 311365). White House Down: 17.15, 20 Uhr. Chroniken der Unterwelt: 17.15, 20.15 Uhr. Wir sind die Millers: 15, 17.30, 20 Uhr. R.I.P.D. (3D): 19 Uhr. Planes (3D): 15, 17 Uhr. Pain & Gain: 21 Uhr. Feuchtgebiete: 17.30, 20.15 Uhr. Percy Jackson – Im Bann des Zyklopen: 14.45 Uhr. Die Schlümpfe 2 (3D): 14.45 Uhr. Ich, einfach unverbesserlich 2: 15 Uhr.

GERA
UCI, Reichsstr. 3 (☎ 0365 855555). Iron Man 3 (3D): 20 Uhr. Planes (3D): 17.15 Uhr. R.I.P.D. (3D): 17.15 Uhr. Chroniken der Unterwelt: 17, 20 Uhr. Die Schlümpfe 2: 17.15 Uhr. Elysium: 20 Uhr. Feuchtgebiete: 20.15 Uhr. Voll und ganz und mittendrin: 17.15 Uhr. White House Down: 17, 20 Uhr. Wir sind die Millers: 17, 20.15 Uhr. Women Night – Da geht noch was: 20 Uhr. Heroes Night – RED 2: 20 Uhr. Überraschungspremiere: 20 Uhr.

GROITZSCH
Bürgerhaus, Breitstr. 9a (☎ 034296 42275). Percy Jackson – Im Bann des Zyklopen (3D): 17.30 Uhr. Pain & Gain: 20 Uhr.

LANGENHESSEN
Autokino, Koberbachtalsperre (☎ 03762 41243). Chroniken der Unterwelt: 20 Uhr. The Conjuring – Die Heimsuchung: 20 Uhr.

MUSEUM & GALERIE

ALTENBURG
Lindenu-Museum, Gabelentzstr. 5 (☎ 03447 89553) 12 bis 18 Uhr. Sonderausstellungen: Im Zauberkreis der Circe, Gerhard Altenbourg und die Antike. Raden Saleh – ein javanischer Maler in Europa.

Schloss- und Spielkartenmuseum, Schloss 2 bis 4 (☎ 03447 512712) 9.30 bis 17 Uhr. Sonderausstellungen: Altenburg im Jahr 1813 – 200 Jahre Völkerschlacht und 200 Jahre Skat. Orden, Ehrenzeichen und Medaillen um die Ereignisse der Befreiungskriege 1813-1815. Himmel und Erde – Malerei und Fotografie im Dialog.

Naturkundemuseum Mauritium, Parkstr. 1 (☎ 03447 2589) 13 bis 17 Uhr. Sonderausstellungen: Ausgemustert – aus dem Biologiekabinett ins Naturkundemuseum – Schätze, die wir sichern konnten. Meckervogel – Himmelsziege, die Bekassine – Vogel des Jahres 2013. Ausgerechnet Sibirien.

Schnaps- und Brennermuseum, Am Anger 1-2 (☎ 03447 55460) 11 bis 19 Uhr.
Kulturbund-Galerie, Friedrich-Ebert-Str. 9 (☎ 03447 836012) 9 bis 18 Uhr. Sonderausstellung: 200 Jahre gespielter Skat.
Bartholomäikirche, 10 bis 16 Uhr Wanderausstellung: Frauen der Reformation.

FOCKENDORF
Heimat- und Papiermuseum, Fabrikstraße 10 (☎ 034343 54267) 10 bis 14 Uhr. Sonderausstellung: Aus der Welt der Bierdeckel.

POSTERSTEIN
Museum Burg Posterstein, Burgberg 1 (☎ 034496 22595) 10 bis 17 Uhr. Sonderausstellungen: Napoleon – im Zerrspiegel zeitgenössischer Karikaturen, 200 Jahre Völkerschlacht bei Leipzig. Jean Pauls Orte.

ROSITZ
Heimatschnecke, Karl-Marx-Str. 4 (☎ 034498 40068) 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Sonderausstellung: Zeitungen und Zeitschriften aus der DDR.

SCHMÖLLN
Galerie im Rathaus, Markt 1 (☎ 034491 7692) 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr. Herzens- und Seelenbilder von Barbara Siefaff.

VERANSTALTUNGEN

MEERANE
Galerie Art In, Kunsthaus Markt 1 (☎ 03764 186983) 19.30 Uhr Vernissage TM Rotschönberg.

Heute in Leipzig

THEATER

Theater der Jungen Welt, ☎ 0341 4866016, Lindenauer Markt 21; Saal 11 Uhr: Human Being Parzival.

KABARETT & VARIETÉ

Central Kabarett, ☎ 0341 52903052, Markt 9; 20 Uhr: Ziegen, die auf Männer starren.
Funzel, ☎ 0341 9603232, Nikolaistr. 6; 10:20 Uhr: Vorsicht – Lachsälve, Humorfeuerwerk durch 7 Funzelprogramme.

Krystallpalast Varieté, ☎ 0341 140660, Magazingasse 4; 20 Uhr: Train, artistisches Spiel.
Leipziger Pfeffermühle im Kretschmann's Hof, ☎ 0341 9603196, Katharinenstr. 17; 20 Uhr: Glaube, Liebe, Selbstanzeige, mit Miriam Hornik, Matthias Avemarg, Frank Sieckel.
Revue-Theater am Palmengarten, ☎ 0341 2255172, Jahnallee 52; 20 Uhr: Gatte gegrillt, mit Simone Danaylowa, Bernhard Biller und Mona Schubert.

FILM

Cineplex im Allee-Center, ☎ 0341 4269622, Ludwigburger Str. 13; 14.45, 17.15, 20 Uhr: Chroniken der Unterwelt – City of Bones; 15 Uhr: Die Schlümpfe 2; 15.15, 17.30 Uhr: Die Schlümpfe 2 (3D); 19.30 Uhr: Die Unfassbaren – Now you see me; 17.30, 20 Uhr: Feuchtgebiete; 17.15 Uhr: Freier Fall; 15, 20 Uhr: Kindschöpfe 2; 17 Uhr: Lone Ranger; 15 Uhr: Percy Jackson: Im Bann des Zyklopen 3D; 17.30 Uhr: Planes; 15 Uhr: Planes 3D; 19.45 Uhr: Promised Land; 20.15 Uhr: R.E.D. 2; 14.45, 20 Uhr: R.I.P.D.; 14.45, 17.15, 20 Uhr: White House Down; 17.30, 20.15 Uhr: Wir sind die Millers.

Cinestar im Petersbogen, ☎ 0341 3366333, Petersstr. 44; 14.30, 19.30 Uhr: Chroniken der Unterwelt – City of Bones; 19.45 Uhr: Da geht noch was; 14.15 Uhr: Die Schlümpfe 2; 20.15 Uhr: Elysium; 14.20, 17, 20.15 Uhr: Feuchtgebiete; 14.10, 20.25 Uhr: Geld her oder Autsch!; 14.55 Uhr: König von Deutschland; 16.55 Uhr: Lone Ranger; 14.35 Uhr: Percy Jackson: Im Bann des Zyklopen 3D; 13.30, 18.05 Uhr: Planes; 15.45 Uhr: Planes 3D; 20.15 Uhr: R.E.D. 2; 17.30 Uhr: R.I.P.D. 3D; 17.25 Uhr: The Bling Ring; 13.35, 16.30, 20 Uhr: White House Down; 17.10, 19.50 Uhr: Wir sind die Millers.

Alle sehnen sich nach dem Ring

Die diesjährige Produktion der Jugendtheaterwelt überzeugt durch Professionalität

Altenburg. Es gibt wieder Sommertheater: Die jungen Erwachsenen der Jugendtheaterwelt haben auch in diesem Jahr ein Stück auf die Beine gestellt. „Nathan W. – Und 'ne Buddel voll Rum“ hatte am Freitagabend Premiere.

Von STEFAN MÜLLER

Als vor mehr als drei Jahren der Hof des Gustavus-Hauses in Altenburg als Spielstätte erkoren wurde, wussten die jungen Theater-, Film- und Video-Enthusiasten mit großer Sicherheit, dass sie kontinuierlich Erfolg haben werden. Denn bei ihnen kommt viel Gutes zusammen: Sie wollen lernen, haben Lust und bringen Spielwut und Talent mit. Und man sieht ihren Gemeinschaftssinn, weil man auf der Bühne und im Film sehen und spüren kann, dass die Jugendlichen Respekt voreinander haben. Und doch sind die jungen Kreativen Laien, auch wenn die ganze diesjährige Show sehr professionell wirkt.

Zu dem festgelegten Drei-Stücke-Zyklus zu Goethe, Lessing und Schiller gesellt sich die Wiederaufnahme einer Brecht'schen Idee, nämlich die der Lehrstücke. Sie wird hier in Symbiose zwischen den Klassikern, dem Sommertheater und den Sommerfilmtagen realisiert. In diesem Jahr ist die Grundlage Lessings „Nathan der Weise“ mit der Ringparabel, aber auch Momente aus „Fluch der Karibik“ fließen mit ein. Herausgekommen ist „Nathan W. – Und 'ne Buddel voll Rum“. Das Buch für diesen wunderbaren Sommerspaß, der mit leichter Hand von Peter Carl inszeniert wurde, lieferte einmal mehr der Altenburger Schauspieler Manuel Kressin, der sinnvollerweise auch noch den Dramaturgen gab. Da saßen auch die Poeten.

Die Story ist sommerlich. Lustig verworren und sinnlich verquast mischen sich gute Schauspielkomödie und großartig produzierte Videosequenzen äußerst passabel zusammen. Da geht es um drei Bett(s)chwestern mit einer fast blinden Aufpasserin, sinnigerweise Vulva genannt, Katharina die Große von Rußland, den spanischen Admiral Jorge, Captain Benson mit Heddes, dem Plüschtier, und viele weitere Charaktere. Und na klar dreht sich alles um den Ring. Die einen wollen ihn haben und beauftragen verwegene Freibeuter, die anderen wollen ihn vernichten und schicken ein zartes Mädchen ins Feld.

Das alles ist gut gerichtet und sehr gut gespielt. Aus dem wunderbar harmonisch agierenden Ensemble braucht man keinen herauszuheben. Praller Humor und jede Menge frivo-



Voller Körperinsatz: Tina Marie Jahn als Enrica, Benjamin Büchner als Jack Temple und Petra Jungandreas als Iglesia (v.l.) spielen mit starken Gestiken und Mimiken.
Fotos: Jens Paul Taubert

ler Anzüglichkeiten paaren sich miteinander. Und am Ende gibt es auch noch einen überraschenden Schluss. Auch am zweiten Abend gab es dafür

anschließend langen, sehr freundlichen Applaus.

Diese Unternehmung ist in diesem Theater- und Musiksommer in Alten-



Stefanie Lösch als Schwester Ovaria, Karin Seidel als Recca und Rebecca Halm als Schwester Vulva (v.l.) überzeugen auch mit Humor.

burg die eigentliche Überraschung. Gesicherte Basis für die fragile Truppe, die aus jungen, vorwiegend in ganz Deutschland studierenden Altenburgern besteht, bilden neben der Jugendtheaterwelt um die rührige Produzentin Ellrun Halm vor allen die Familien der Akteure, die Haus und Hof als Kulisse hergaben. Wie zum Beispiel die Familie Bubinger, die auf der Tenne des heimatischen Bauernhofes eine Schiffskajüte und einen Kerker nachgebaut hat. Und Nick Sense hat den Kastaniengarten des ehemaligen Eisenbahnerheims, dem heutigen Zentrum für Bewegung, als Location für den Abend zur Verfügung gestellt.

Ansonsten haben die Jugendlichen wieder alles selber gemacht: Dreh, Schnitt, Requisite, Maske, Kostüme, Bühnenbild, Inszenierung, Licht und Soundkonzept, Musikauswahl und Dramaturgie. Mehr geht nicht.

☎ Morgen bis Sonntag gibt es noch einmal Aufführungen. Tickets können unter ☎ 0176 59949036 oder per E-Mail an sommertheater.altenburg@gmail.com bestellt werden. Es gibt sie aber auch jeweils ab 19.30 Uhr an der Abendkasse. Die Vorstellung beginnt um 20.30 Uhr.

Zwei Cembali im Einklang

Barock steht im Mittelpunkt des Konzerts

Ponitz. Mit einem Cembalokonzert am Sonnabend um 19.30 Uhr wird die diesjährige Veranstaltungsreihe der Ponitzer Kirchgemeinde fortgesetzt. Tabea Flath aus Tübingen und Christoph Beyrer aus Ponitz spielen im Gemeindesaal neben der Kirche an zwei gleichen Tasteninstrumenten des Cembalobauers Michael Walker verschiedene Werke der Barockzeit. Die Instrumente sind adäquate Nachbauten eines flämischen Instrumentes von Andreas Ruckers aus dem 17. Jahrhundert.

Die Cembaloliteratur der Barockzeit ist sehr vielgestaltig. Es gibt zahlreiche charakteristische Solowerke aus europäischen Ländern, aber auch Konzerte für zwei, drei oder gar vier dieser Tasteninstrumente. In Ponitz werden Solostücke von der Französin Élisabeth Jacquet de La Guerre und

des Franzosen Pancrace Royer erklingen. Besondere musikalische Farben aber werden sicherlich mit einer Suite für zwei Cembali von Händel sowie mit dem Konzert für zwei Cembali von Johann Ludwig Krebs entstehen.

Tabea Flath als gebürtige Marienbergerin erhielt seit ihrer Kindheit Klavierunterricht, der dann später in das Erlernen des Orgelspiels mündete. Beide Musiker haben sich seit ihrer Studienzeit an der Hochschule für Kirchenmusik in Halle neben dem Orgelspiel mit Begeisterung dem beschriebenen anderen Tasteninstrument zugewandt.

☎ Eintrittskarten für acht Euro sind an der Abendkasse erhältlich. Bei Vorbestellung unter ☎ 03764 4632 kosten sie sechs Euro. Ermäßigte Karten für vier Euro gibt es für Schüler, Studenten, Auszubildende und Arbeitslose.

Opernmelodien im Park

Philharmonisches Orchester gastiert im Geraer Küchengarten

Gera. Mit Küchengarten Classics startet das Altenburg-Geraer Theater in Gera in die neue Spielzeit. Das Philharmonische Orchester Altenburg-Gera und Solisten des Musiktheaterensembles laden am Sonntag um 15 Uhr auf die Terrasse vor der Bühne am Park Gera. Unter dem Motto „Die ganze Welt ist himmelblau“ erklingen beliebte Melodien aus Oper und Operette.

Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Thomas Wicklein, der auch der Moderator sein wird. Mit Anne Preuß stellt sich eine neuengagierte Sängerin vor. Die gebürtige Saalfelderin studierte zunächst Gesang und Gesangspädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle und absolvierte danach ein weiterführendes Studium an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar. Zum Solistenensemble gehören an diesem

Nachmittag außerdem die Mezzosopranistin Claudia Müller, Tenor Bernardo Kim und Bariton Johannes Beck. Und auch der Wildecker Herzbube Wolfram Schwalm ist als Trompeter mit von der Partie.

Insgesamt ist das Programm mit dem der Bauernhofkonzerte, die vor der Sommerpause stattfanden, fast identisch, teilt das Theater in einer Presseinformation mit. Man kann sich also auf ein buntes Programm mit bekannten Liedern freuen.

Dieses Konzert ist der Auftakt für die neue Reihe der Küchengarten Classics, die ab sofort in loser Reihe stattfinden soll. Das nächste Konzert ist für den 25. Mai im kommenden Jahr geplant.

☎ Wenige Karten sind noch an der Theaterkasse erhältlich. Telefonische Reservierungen unter ☎ 0365 8279105.

Mit Charme und Power

Schweizerin Yasmina Hunzinger präsentiert in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde eigene Songs



Charmant und spritzig: Yasmina Hunzinger.

Altenburg. Erneut ist es Norbert Beckert gelungen, eine junge, talentierte Künstlerin nach Altenburg zu holen: die Schweizer Rock- und Popsängerin Yasmina Hunzinger. Der Kultur-Beauftragte der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde hat ein gutes Gespür für Pop-Musik, die beim Publikum ankommt. Doch leicht hatte es die in unseren Gefilden noch weitaus unbekannte Sängerin am vergangenen Freitagabend nicht, fand doch gleichzeitig zu ihrem Auftritt eine weitere hochkarätige Veranstaltung in Altenburg statt.

Dennoch waren zahlreiche Musikinteressierte der Einladung gefolgt und beuten ihre Entscheidung nicht. Was Yasmina Hunzinger an diesem Abend ihren Fans bot, konnte sich hören und sehen lassen. Die 1977 in der Schweiz geborene Sängerin wurde mit ihrer Teilnahme an „The Voice of Germany“ einem breiteren Publikum bekannt. „Natürlich wollte ich ganz weit nach vorn kommen“, erzählte sie lachend, „aber es sollte wohl nicht sein.“ Dennoch möchte sie die Zeit bei „The Voice of Germany“ nicht missen. Sie konnte neue Erfahrungen sammeln, erhielt technische Tipps und Hinweise zur sängerischen Gestal-

tung ihrer Songs. Die gemeinsame Arbeit mit den anderen Teilnehmern, mit Nena und deren Trainerteam gaben ihr auch viele Anregungen für ihr zweites berufliches Standbein als Songwriterin und Vocalcoach.

In Zukunft möchte sie ihre langjährigen Erfahrungen im nationalen und internationalen Musikbereich an talentierte Amateure oder Profis weitergeben. Dass sie das kann, bewies sie auch am Freitag. Sie verstand es von Anfang an, ihr Publikum in das Geschehen auf der Bühne mit einzubeziehen. Da wurde mitgeklatscht, mitgetanzt oder auch einfach nur mitgesungen.

Yasmina sang ausschließlich englische Titel – von ihr oder ihren Textern geschrieben. Vor jedem Titel gab sie eine kurze Einführung zum Inhalt, erzählte kleine Begebenheiten oder die Entstehungsgeschichte ihrer Lieder. Yasminas Stimme besaß Power, war mal rockig, mal soft-soulig, doch immer unverkennbar.

Sie beherrschte ihr Metier, was wohl auch ihrer stimmtechnischen Ausbildung und Erfahrung zu verdanken ist. Denn die Liebe zur Musik wurde ihr sozusagen in die Wiege gelegt: Ihre Mutter

TIPPS UND TERMINE

Liedermacher spielt Reinhard-Mey-Songs

Garbisdorf. Reinhard-Mey-Songs stehen am Samstag um 19.30 Uhr im Quellenhof Garbisdorf auf dem Programm. Liedermacher Ludwig Müller präsentiert die Chansons von Reinhard Mey – voller Humor und Tragik, voller Sehnsucht und Zärtlichkeit. Wie der gebürtige Berliner Will Müller diese Lieder immer mit einem Augenzwinkern und dem Eindruck, alles so oder so ähnlich schon einmal erlebt zu haben, vermitteln.

Gospelchor eröffnet neue Themenreihe

Altenburg. Am Freitag eröffnet der Altenburger Gospelchor „Colours of Soul“ die neue Themenreihe im Café Begegnung, Otto-Dix-Straße 44 in Altenburg-Nord. Der Chor möchte ab 19 Uhr vermitteln, was Gospelgesang bedeutet: Singen von der guten Nachricht des Evangeliums, Groove, der den ganzen Körper erfasst, Musik, die sehr emotional und bewegt ist, und Rhythmus, dem man sich nicht entziehen kann.

Lesung in der Kulturbund-Galerie

Altenburg. „Romantisch soll die Liebe sein“ – unter diesem Titel steht morgen eine Lesung in der Kulturbund-Galerie in der Friedrich-Ebert-Straße 9. Die Geraer Autorin Erika Seidenbacher wird ihre Erzählung über Caroline Schlegel-Schelling präsentieren. Beginn ist um 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

Führung durch Saleh-Ausstellung

Altenburg. Das Lindenu-Museum würdigt den javanischen Künstler Raden Saleh erstmals in Deutschland in einer umfassenden Schau von Gemälden und Zeichnungen aus zahlreichen europäischen Museen sowie Privatbesitz, auch aus Indonesien. Morgen um 18.30 Uhr wird es eine weitere Führung durch die Schau „Raden Saleh. Ein javanischer Maler in Europa“ geben. Julia M. Nauhaus, die Direktorin des Lindenu-Museums, berichtet über das unglaubliche Leben des Künstlers im 19. Jahrhundert.

Schmöllner Chor im MDR zu sehen

Schmölln (jh). Im Rahmen der Sendereihe „Hier ab vier“ sucht der MDR auch in diesem Jahr den Chor 2013. Auch der Schmöllner Volkschor wird im Rahmen dieser Aktion vorgestellt und bewirbt sich somit für den Titel. Der Beitrag über die Gruppe wird heute in der Zeit von 16 bis 17.45 Uhr ausgestrahlt. Der Chor ist der einzige aus ganz Thüringen, der es unter die zwölf Gruppen geschafft hat, die vorgestellt werden. In einer Pressemitteilung bittet der Verein darum, dass Menschen für ihn abstimmen.

☎ Die Hotline (☎ 0137 1001103) ist ab morgen, 16.30 Uhr, bis Freitag, 17.10 Uhr, geschaltet (0,14 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil abweichend).

Schau zu neuer Form des Expressionismus

Meerane. Mit der neuen Ausstellung zieht Farbe und Bewegung in die Galerie Art In ein. Riesige Formate, flammende Farbgebung und ein hingepeselter pastoser Farbauftrag bestimmen die Bilder, die der sächsische Künstler TM Rotschönberg ab heute zeigt. Bei der Vernissage ab 19.30 Uhr können Besucher sich selbst davon ein Bild machen, wie der Künstler mit diesem „Synthetischen Expressionismus“ Neuland betreten hat. Die Ausstellung ist bis zum 10. November in der Galerie Art In zu sehen.